

Balkendecken

Von

Georg Barkhausen,

Geheimer Regierungsrat, Professor an der technischen Hochschule in Hannover.

Mit 174 Abbildungen im Text.

„Handbuch der Architektur.“ Dritter Teil, 2. Band, Heft 3, a.
Zweite Auflage.

ca. 22 Bogen Lex.-Oktav. Geheftet 16 M. ord., 12 M. netto.

In diesem Buche wird zum ersten Male die Herstellung und statische Berechnung der Balkendecken in umfassender und systematischer Weise behandelt. Wie sehr der Verfasser bestrebt war, die seit einer Reihe von Jahren in so grosser Zahl neu entstehenden modernen Konstruktionsmethoden vorzuführen, zeigt der gegenüber der ersten Auflage auf mehr als das Doppelte angewachsene Umfang.

Ich bin davon überzeugt, dass es leicht möglich sein wird, dieses die vortreffliche Arbeit Barkhausens enthaltende Unter-Heft auch in grosser Anzahl apart abzusetzen.

Gewölbte Decken Verglaste Decken und Deckenlichter

Von

Carl Körner, und Adolf Schacht,

Geh. Hofrat, Professor in Braunschweig, Regierungs-Baumeister in Hannover.

Mit 427 Abbildungen im Text.

„Handbuch der Architektur.“ Dritter Teil, 2. Band, Heft 3, b.
Zweite Auflage.

ca. 30 Bogen Lex.-Oktav. Geheftet 24 M. ord., 18 M. netto.

Den grösseren Teil dieses Heftes nehmen die Gewölbe, bezw. gewölbten Decken, von Professor Körner ein. Dieselben werden in erschöpfender Weise sowohl der mehr theoretischen als der praktischen Richtung nach behandelt; der Reihe nach werden das Tonnengewölbe, Kappengewölbe, Klostergewölbe, Muldengewölbe, Spiegelgewölbe, Kreuzgewölbe und schliesslich die sphärischen Gewölbe vorgeführt.

Den Schluss bildet eine übersichtliche Abhandlung über verglaste Decken und Deckenlichter, in welcher auch eine Reihe neuerer und interessanter Konstruktionen zur Behandlung gelangen.

Ihren Bestellungen zur Fortsetzung und zur Ansichtsendung sehe ich auf den beiliegenden Verlangzetteln entgegen.

Stuttgart, im Januar 1901.

Arnold Bergsträsser Verlagsbuchhandlung (A. Kröner).

Nachhaltiger Verwendung empfehle ich das soeben in meinem Verlage erschienene

Kurzgefasste

Lehrbuch der Chirurgie.

Ein Vademecum für Studierende

von

Dr. Georg Benno Schmidt,

Privatdocent für Chirurgie in Heidelberg.

I. Allgemeiner Theil.

Preis broschiert 7 M., gebunden 8 M.

Dass dieses Lehrbuch sich allein an den Studierenden wendet, der zum ersten Male einen chirurgischen Hörsaal betritt und nur auf die nächstliegenden Bedürfnisse des jungen Adepten Rücksicht nimmt, zeichnet es in charakteristischer Weise vor allen ähnlichen Werken aus. Dieser Standpunkt, mit dem sich eine überaus klare Schreibweise verbindet, wird seinen Erfolg ausmachen, und nicht nur bei den Studierenden allein, sondern auch bei den praktischen Aerzten, die gerne zurückgreifen auf solche leicht orientierenden Bücher. Einstweilen kann ich in mässiger Zahl auch gebundene Exemplare in Kommission geben.

Wien und Leipzig.

Franz Deuticke.

(Z) In meinem Verlage sind soeben erschienen:

Op. 33.

Deutsche Tänze

VON

Franz Schubert.

Mit Hinzufügung von Frauenstimmen,
Violine und Violoncell

herausgegeben von

Eusebius Mandyczewski.

Worte von Joseph Winter.

Clavierauszug und Stimmen 6 M.

Einem lebensfrohen Kreise, in der hübschen kleidsamen Tracht der Schubertschen Zeit vorgeführt, werden diese Tänze in der vorliegenden Fassung die beste Wirkung erreichen. Eine fünf- bis sechsfache Besetzung der Singstimmen genügt. Die mit „Solo“, „Chor“ bezeichneten Stellen werden erst von einer Solostimme vorgetragen, dann vom Chor wiederholt; hierbei empfiehlt sich eine möglichst mannigfaltige Besetzung der kleinen Solostellen. Wird zur Musik getanzt, so genügen dazu zwei oder drei Paare.

Die vorliegende Bearbeitung kam zuerst bei einer festlichen Gelegenheit in einem Privatkreise mit grossem Beifalle zur Ausführung und es erfolgten so zahlreiche Anfragen an den Herausgeber um Ueberlassung des Materiales, daß das Erscheinen im Musikhandel dadurch veranlaßt wurde.

Leipzig

Adolf Robitschek.